

Notengebung und Anwalt

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. Oktober 2018 11:42

Aus Muttersicht kann ich mal Folgendes beisteuern: ich würde nicht auf die Idee kommen, eine Note anzufechten. Mir ist natürlich klar, dass im Zweifel irgendwelche mündlichen Abfragen aus dem Hut gezaubert werden können, die kein Mensch je kontrollieren kann.

Was mich allerdings sehr ärgert, ist die Behauptung, dass Noten objektiv wären, weil sie in Form von Ziffern aufgeschrieben werden. Ich kann mich sehr darüber aufregen, wenn Tests nicht valide sind. Also nicht das abfragen, was sie eigentlich bewerten sollen.

Auch ein Abtörner: wenn Noten einfließen, die die Eltern erledigt haben- das scheint allerdings auch ein speziell sächsisches Problem zu sein.

Also macht euch nicht ins Hemd wegen 5 Nachkommastellen, die interessieren eh niemanden bzw. kann keiner nachvollziehen und kein Richter wird anfangen auszuwerten , ob der letzte Vokabeltest fair gestellt war. Dass man da als Schüler nichts mehr reißen kann ist also klar. Aber seid euch der Kriterien bewusst, ob ihr wirklich bewertet, was ihr bewerten wollt und macht genug Noten, um ein halbwegs realistisches Bild vom Lernstand zu kriegen. Dann kommen sich Kinder/Eltern auch nicht verarscht vor.